



1. Träumen Frösche, wenn sie dösen? Wahrscheinlich! Wovon träumt der Vater? Die Mutter? Das Froschteenie?

2. Können Frösche staunen? Wahrscheinlich schon. Haben Frösche Angst? Oh ja, vor Menschen, Störchen, Schlangen, Raubfischen, Katzen usw. Können Frösche denken? Sicher! Fragen sie sich, was nun das soll, ob denn das normal sei?

3. Sprechen Frösche miteinander? Ja, natürlich, auf jeden Fall können sie sich verständigen.

Haben Frösche Namen? Such mal Namen für diese drei: z. B. Quakus für den Vater, Quaka für die Mutter und Quaky für das Fröschchen. Aber du weißt sicher bessere Namen:

..... , ,

Erster Teil deines Fantasieaufsatzes: Schreibe diese kleine Geschichte mit zehn kurzen Sätzen auf. So, dass die Geschichte für jemanden, der die Bilder nicht sieht, Sinn ergibt. Von den zehn Sätzen sollten fünf beschreibend sein und fünf sollten Geträumtes, Gedachtes und Gesprochenes (Gequaktes) wiedergeben.

Zweiter Teil des Fantasieaufsatzes: Stelle dir im Geist drei weitere Bilder vor, sozusagen die Fortsetzung der Bildergeschichte. Wohin schweben die Frösche? (Vielleicht fliegen sie ins Fliegenland, wo sie nur ihr Maul öffnen müssen und die fettesten Fliegen fliegen hinein, in jenem Schlaraffenland für Frösche, wovon sie eben geträumt haben). Was erwartet sie dort? Hochstimmung? Enttäuschung? Werden sie von einer Prinzessin geküsst? Wie endet die Geschichte? Gibt es eine märchenhafte Wendung: Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute gut genährt und glücklich in ... und denken nur selten an ihren kleinen Tümpel zurück.